



Cornelius Nickert

Vorläufiges Eigenverwaltungsverfahren der Schäfer Kunststofftechnik GmbH, Ortenberg

Pressemitteilung zum 19.12.2014

Das Amtsgericht Offenburg hat mit Beschluss vom 28.11.14 die vorläufige Eigenverwaltung über das Vermögen der Schäfer Kunststofftechnik GmbH in Ortenberg angeordnet.

Das Verfahren ist mittlerweile angelaufen. Die Kunden und die Lieferanten wurden aktiv seitens der Geschäftsführung über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und die Fortsetzung der Geschäftstätigkeit informiert. Alle Kunden und alle Lieferanten haben die Geschäftsführung mit der Schäfer Kunststofftechnik GmbH fortgesetzt.

In enger Absprache mit dem vorläufigen Sachwalter Rechtsanwalt Dr. Dirk Pehl von der Kanzlei Schultze & Braun in Achern, wird der Geschäftsbetrieb fortgeführt. Die Liquidität hat sich seit Beginn des Verfahrens deutlich verbessert. Die Fortsetzung der Tätigkeit ist sichergestellt.

Die Arbeitnehmer wurden umfassend über die aktuelle Situation informiert. Das Unternehmen hat zusammen mit der Kanzlei Schultze und Braun das Insolvenzgeld vorfinanziert. Das heißt, die Mitarbeiter haben die Löhne für den Monat November bereits

erhalten. Auf die gleiche Weise wird der Dezemberlohn vorfinanziert werden.

Die Geschäftsleitung der Firma arbeitet unter Hochdruck am Reorganisationsplan. Hierzu wurden bereits die wesentlichen und wichtigen vorbereitenden Gespräche mit den beteiligten Unternehmen und Personen geführt. Die Gespräche sind auf einem sehr guten Weg. Die Geschäftsleitung geht zusammen mit der **KANZLEI NICKERT** davon aus, dass der Reorganisationsplan zwischen Ende Januar und Mitte Februar bei Gericht eingereicht werden kann.

Die Schweizer Gesellschaft wird allerdings liquidiert werden müssen. Dort verlieren sechs bis sieben Arbeitnehmer ihre Arbeitsplätze. Allerdings ist die Geschäftsleitung der Schäfer Kunststofftechnik GmbH Ortenberg bereits mit mehreren Interessenten in Gesprächen, die neben den Maschinen in der Schweiz insbesondere auch das Personal übernehmen möchten. Die Geschäftsleitung ist bemüht, die Gespräche, auch im Sinne der Mitarbeiter, mit einem positiven Ergebnis abzuschließen.



Über KANZLEI NICKERT, Offenburg:

Die **KANZLEI NICKERT** ist eine Unternehmerkanzlei im besten Sinne: Sie bietet in den Bereichen Rechtsberatung, Steuerberatung und betriebswirtschaftliche Beratung all diejenigen Dienstleistungen an, die ein Unternehmen / Unternehmer klassischerweise benötigt. Branchenschwerpunkte sind dabei Industrie, Handel (B2B) und Bau. Rechtsanwälte, Fachanwälte für Steuerrecht und Steuerberater und Betriebswirte arbeiten dabei Hand in Hand.

Mit ihren über 30 Mitarbeitern begleitet die Kanzlei Firmen von der Unternehmensgründung über Wachstumsfragen und Umstrukturierungsaufgaben bis hin zu Nachfolgethemen – stets getreu dem Motto: „Wir denken schon mal vor.“ Die **KANZLEI NICKERT** versteht sich dabei als Partner zur strategischen Unternehmensausrichtung. Mit ihren Experten aus Wirtschafts-, Rechts- und Steuerberatung berät die Kanzlei Firmen kompetent zu individuellen Unternehmenssituationen.

Im Projektgeschäft bietet die Kanzlei Beratung in ihren Spezialgebieten an, insbesondere in der Sanierungsberatung, Unternehmensbewertung und beim Unternehmenskauf und -verkauf.

Die **KANZLEI NICKERT** ist seit März 2009 zertifiziert nach ISO 9001:2008 und für die Steuerberatung zusätzlich nach dem DStV-Qualitätssiegel, dem Qualitätsstandard des Deutschen Steuerberaterverbandes. Für die Insolvenzverwaltung hat die Kanzlei seit 2013 zusätzlich das Zertifikat über die Einführung und Anwendung der „GOI Grundsätze ordnungsgemäßer Insolvenzverwaltung“.

Falls Sie über den Beitrag hinausgehende Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Allerdings weisen wir Sie darauf hin, dass wir diese individuelle Leistung nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz auch abrechnen.

Alle Angaben sind sorgfältig geprüft. Durch Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verordnungen sowie Zeitablauf ergeben sich zwangsläufig Änderungen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts keine Haftung übernehmen.